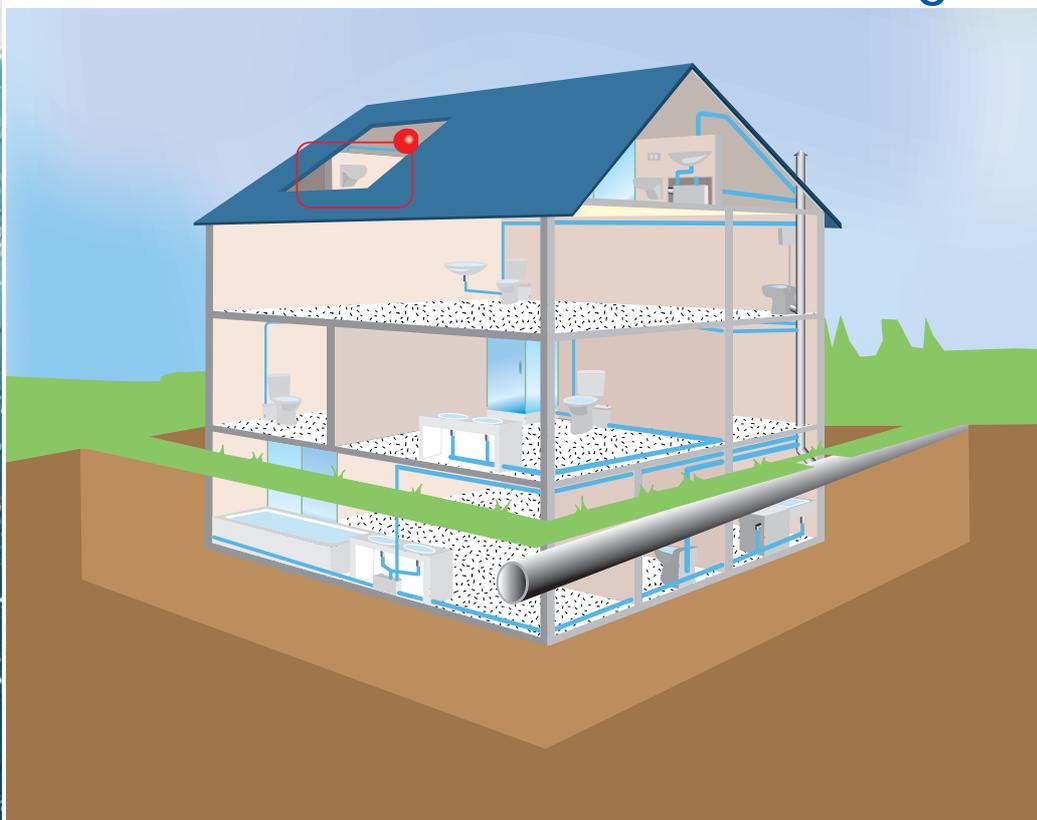




# WATERSAN

## Ihren Bedürfnissen sind keine Grenzen gesetzt !



## Einbauanleitung

### WATERSAN 7

EG-Konformitätserklärung  
 Das Produkt WATERSAN 7  
 Hochleistungs-Fakalienpumpe/Kleinhebeanlage  
 Sondermodell für Norm-Vorwandmontagesysteme  
 230 V • 850 W • 50 Hz • Schutzklasse I  
 entspricht den EG-Richtlinien für  
 Niederspannung (73/23/CEE) und  
 elektromagnetische Verträglichkeit EMV (89/336/CEE).

WATERSAN 7 bietet hohe Leistung, Sicherheit und Zuverlässigkeit. Vorbehalt: Bitte befolgen Sie alle nachfolgenden Einbau- und Wartungshinweise.

Beachten Sie bitte besonders die Hinweise mit einem oder mehreren der folgenden "Warnschilder".

-  bei Missachtung: Gefahr körperlicher Schäden.
-  bei Missachtung: Gefahr durch elektrischen Strom.
-  Gefälle einhalten - Ablauf beschleunigen

**ACHTUNG** Solche Hinweise unbedingt befolgen. Nichtbeachten kann unter Umständen zu Funktionsstörungen führen. Gewährleistungs- bzw. Garantieleistungen können ggf. beeinträchtigt werden.

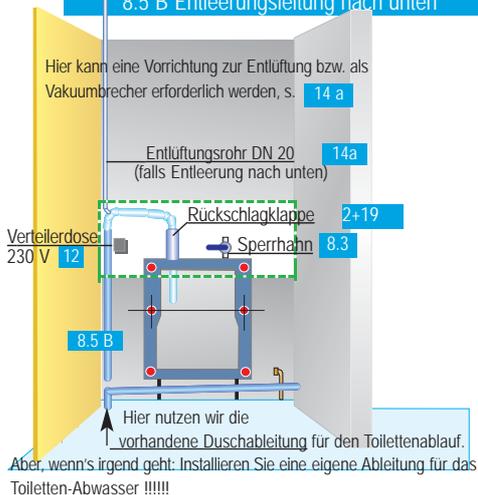


### Inhaltsverzeichnis

Produktbeschreibung	1	2	Weiterf. Ableitung	11	2	Wartungsklappe	21	5
Funktionsprinzip	2	2	Hoch über Rückstau	12	2	Gebrauch und Nutzung	22	5
Einsatz Hebeanlage	3	2	Wiederholungskurs	13	3	Reinigung WCAnlage	23	5
Anwendungsbereich	4	2	Watersan 7 an WC	14	3	Störungen	24	5
Technische Daten	5	2	Bes. Bauverhältnisse	15	3	Gewährleistung	25	5
Zubehör Lieferumfang	6	2	Deckel-Einleitung	16	3	Störungs-Tabelle	26	5
Abmessungen	7	2	Seiten-Einleitung	17	4			
Einbauhinweise	8	2	Elektro-Installation	18	4			
Sanitärgeräte Raum	9	2	Test Sanitäranlage	19	4			
Anordng. Steigleitung	10	2	Test Hänge-WC	20	4			



## 8.5 B Entleerungsleitung nach unten



## 9. Vorwandmontage-Chassis

Vor der Montage des Chassis bitte die genaue Position des Tragrahmens festlegen, dabei die Anschlußhöhen (Elektro, Wasser) beachten.

**Achtung:** Zugbelastung der Wand pro Befestigung (Dübel und Schraube) 120 kg. Sechs Mal!

### 9.1 Vorbereitung des Trägerchassis

9.1.1 Packen Sie W 7 aus und legen Sie das WC mit seinem Tragechassis auf einen Tisch (das ist bequemer so). Die am Chassis pro-visorisch für Transportzwecke angebrachten WC-Befestigungsschrauben lösen. WC und Schablone abnehmen.

9.1.2 Hänge-WC-Befestigungs-Gewindestangen mit Muttern und U-Scheiben lose in den Tragrahmen eindrehen (bitte nicht zu fest).

9.1.3 Gewindestangenlänge vor dem Tragechassis (ca. 50 mm, plus Dicke der Vorwandmontageverkleidung - Fliesen oder sonstiges Material - durch Probieren einstellen (das Hänge-WC könnte rückseitig Materialstärkedifferenzen aufweisen).



„Probieren“: Muster der Wandverkleidung auf das Trägerchassis legen.

Schablone zunächst nicht auflegen: Sie kann für Längenfestlegung des aus dem Chassis ragenden Haltestabteils vernachlässigt werden.



Ausgleichsmuffe K1 auf Haltestäbe aufschieben. Becken auf Haltestäbe absetzen.

Jetzt liegt das WC flach und eben auf dem

Tragechassis.

Das überstehende Haltestabteil darf nach Aufstecken von K2 nur noch einige wenige Gewindegänge zeigen, um die festzuschraubende Haltermutter mit der Abdeckkappe (aus dem Beutel mit den Befestigungsteilen) bündig kaschieren zu können.

9.1.4 Hierauf Chassis mit WC umdrehen und die Muttern der Haltestäbe kontern.

## 10 Sitzhöhereinstellung Chassis

- 10.1 Trägerchassis an die Wand lehnen.
- 10.2 Gewünschte WC-Beckenhöhe festlegen. (Vergleichen Sie z. B. mit einem Stuhl die Höhe einer Normaltoilette).
- 10.3 Die entsprechende Chassishöhe mittels der Verstellfüße genau einstellen.
- 10.4 Waagerechte Position des Chassis mit Wasserwaage kontrollieren. (Siehe auch den Hinweis betreffend Behinderten-WC unter Ziffer 7 Abmessungen).
- 10.5 Sind die erwünschten Maße festgelegt, Verstellfüße mit Mutter kontern.

## 11 Wandbefestigung Chassis

- 11.1 Das Trägerchassis an die Wand stellen.
- 11.2 Prüfen Sie bitte, ob das Trägerchassis bündig an der Wand aufliegt.
- 11.3 Bohrungen für die Dübel markieren. Chassis senkrecht montieren! Steht die Rückwand nicht 100% „im Wasser“, Hohlstellen unter den Chassisbohrungen mit Unterlagsscheiben ausgleichen (Wasserwaage!).

Zur Chassisbefestigung sind der Härte und dem Material der Rückwand entsprechende Dübel und Schrauben zu verwenden. Fragen Sie den Fachmann in Ihrem Baumarkt, da diese Befestigungsteile nicht im W 7-Lieferumfang enthalten sind.

- 11.4 Die vormarkierten Löcher bohren.
- 11.5 Trägerchassis mit sechs Schrauben fixieren.

## 12 Elektroinstallation

 Diese ist vom Elektriker gemäß der jeweils aktuellen Vorschriften, zum Beispiel DIN-VDE 0100, Teil 701 vorzunehmen.

 Der Elektroanschluß erfolgt über einen FI-(Fehlerstrom-) Schutzschalter 30 mA, mit einer Zuleitung z.B. NYM oder NYY 3x1,5 zur ortsfesten Verteileranschlußdose IP54. (nicht im Lieferumfang).



Verteilerdose hinter der Vorwand und einer ausreichend großen Wartungsklappe, die nur mit Werkzeug zu öffnen sein darf, leicht zugänglich anbringen. Ab Verteilerdose hinter der Verkleidung eine Feuchtraumsteckdose mit zugelassenem Kabel vor der Verkleidung

anbringen.

Elektrikerrechnung für Versicherung aufbewahren!

## 13 Installation Spülwasserzuleitung

13.1 Wasserversorgung bauseitig erstellen, passend zum mitgelieferten (Waschmaschinen) Anschlußschlauch 3/8".

**Achtung:** Das am Chassisoberteil anzubringende Sperrventil so montieren, dass dessen Hebel in Auf-Stellung von der Wartungsklappe abgedeckt wird.

Für optimale Spülwirkung: Wasserdruck am Sperrventil ausgang mindestens 1,7 bar!

13.2 Siehe auch [8.3](#) Spülwasserzuleitung.

## 14 Einbau Steig- bzw. Druckleitung

14.1 Die Steig- bzw. Druckleitung ist in DN 40er Rohr, starr oder flexibel, vorzunehmen.

14.2 Diese Leitung ist oberhalb des kurzen 3 cm-Stützens an die Rückschlagklappe heranzuführen. (Siehe [2](#) Funktionsprinzip). Alle weiteren Einzelheiten entnehmen Sie bitte unseren Hinweisen unter den Ziffer n

[8.2](#), [8.4](#), [8.5 A](#) und [8.5 B](#)

14.3 Die starre oder flexible Steig- oder Druckleitung mit geeigneten, schalldämpfenden Rohrschellen fachmännisch an der Wand befestigen. (Auch alle anderen Rohre!).

## 14 a Sonderfall Entlüftung/Vakuumbrecher

Läuft der Entleerungszyklus, bildet er eine Art Pumpenkolben im Förderrrohr, besonders bei Ableitung nach unten. Unter Umständen kann sich dann, auch nach Anhalten des Pumpmotors, ein Vakuum aufbauen. Es könnten, je nach Ableitungsführung, Nebeneffekte auftreten (die jedoch die Funktion Ihres W7-WCs in keiner Weise beeinträchtigen).

Unter der **kostenlosen Servicehotline 0800 / 317 13 19** gibt Ihnen dann unser Personal gerne weitere technische Hinweise.

## 15 Funktionstest

Wenn soweit alles fertig ist, kann man, vor Verkleiden der Hänge-WC-Anlage, die Testreihe beginnen.

15.1 Sperrventil der Wasserzuleitung aufdrehen. Gerätestecker in die fachgerecht installierte Feuchtraum-Schuko-Steckdose einstecken.

15.2 5 - 6 Blatt Toilettenpapier in das WC-Becken werfen. Spülknopf drücken. Nach 10 sec. Wassereinlauf beginnt der Pump- und Entleerungszyklus, 3 sec. lang. Hierauf wird das WC-Becken wieder aufgefüllt. Ende.

15.3 Diesen Testlauf bis zu 3-4 Mal wiederholen.

Das W 7-WC funktioniert wie ein normales WC.

**Achtung:** Wie jede Toilette dient das W7-WC nur zur Entsorgung von Fäkalien, Urin und Toilettenpapier in das Abwassernetz.

Schäden durch Fremdstoffe (wie z. B. Watte, Haare, Hygieneartikel, Lösungsmittel, Öle, Küchen- und Essensreste, Faserstoffe, usw.) fallen nicht unter die Garantieleistung.

Sollte der Strom für längere Zeit ausbleiben, sicherheitshalber Spülwasserventil schliessen.

17 Reinigungsmassnahmen

Zum Reinigen des W7-WC bitte nur handelsübliche Produkte verwenden. Um Ablagerungen zu vermeiden, empfehlen wir regelmässige Entkalkung:

- 17.1 Wassersperrventil hinter der Wartungsklappe schliessen. Spülknopf drücken. 1 | Entkalkungsmittel oder Haushaltssessig ins WC-Becken giessen.. Erneut Spülknopf drücken.

**Achtung:** Nach genau 12 sec., beim Start der Pumpfunktion, Netzstecker ziehen.

So verbleibt Entkalkungsmittel im WC und im Pumpgehäuse. Zwei Stunden oder über Nacht einwirken lassen.

- 17.2 Spülwasserventil öffnen. Stecker einstecken. Die unterbrochene Funktion läuft wieder an und stoppt automatisch. Das WC-Becken füllt sich.

- 17.3 Fünf mal nachspülen. Ende.

Wieviel Entkalkungen im Jahr? Das hängt von der örtlichen Wasserhärte ab. Ca. alle 3 Monate ist OK.

Bitte nie Säure oder Chlorbleiche verwenden.

18 Gewährleistungsbestimmungen

Störungen oder Probleme? Wenden Sie sich bitte an **SETMA** Deutschland: 0800 / 317 13 19 oder direkt an den zuständigen, regionalen Service.

**SETMA** GmbH leistet für Ihr W7-WC zwei Jahre Garantie auf Material und Funktion. Voraussetzung: das Gerät ist vorschriftsmässig eingebaut und wird zweckentsprechend verwendet.

20 Die Revisionsklappe

...ein Kapitel für sich!

Sie bereitet nicht nur aufgrund der verschiedenen sicherheitsrelevanten Bestimmungen Kopfzerbrechen. Sie muss einfach, aber nur mit Werkzeug zu öffnen sein. Ist sie abgenommen, muss sie leichten Zugang zu den einzelnen Funktionselementen gestatten, in unserem Fall hier zu

- o der elektrischen Verteilerdose
- o zum Rückschlagklappe, und
- o zum Vierteldrehungs-Absperrhahn für die Spülwasserversorgung der Toilette.

Gleichzeitig sollte sie aus ästhetischen Gründen o einerseits dem Rastermass der Verkleidung der Vorwandmontage entsprechen, und

o andererseits der gewählten Sitzhöhe Rechnung tragen.

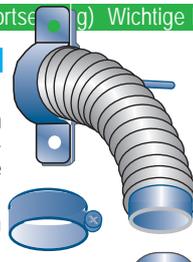
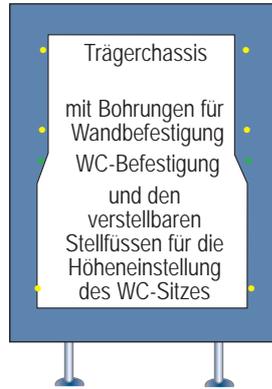
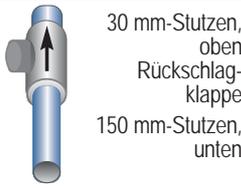
Beginnen wir mit der Sitzhöhe.

Hinter dem Sitz (Sie haben sicher einen schönen Klodeckel gefunden) befindet sich eine Erhöhung der Keramik-WC-Schüssel mit dem Spülknopf.

Zwischen Chassis und WC kommt eine Platte P, die entweder ein Fliesenmuster aufweist, oder aber als Träger für die anzubringenden Fliesen dient.

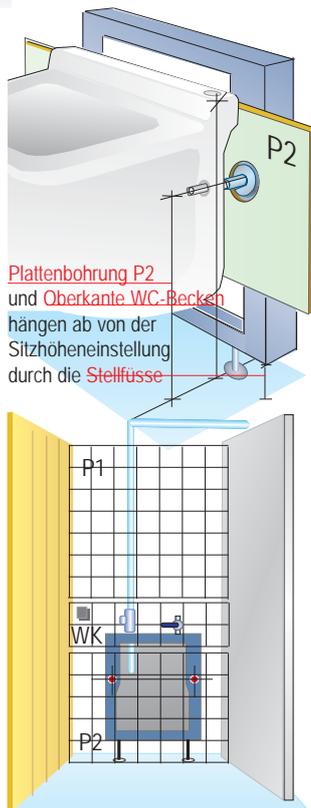
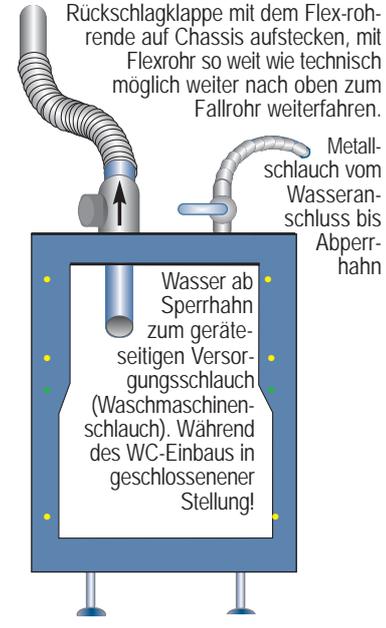
19 Einbauhinweise (Fortsetzung) Wichtige Detailangaben für den WC-Einbau

Lieferumfang / Einzelteile



8 ff

Variante starre Steig/Druckleitung  
Für eine starre Druckleitung: Zunächst mit unverklebten druckfesten Rohrbögen und Rohrteilen die Überleitung in das Fallrohr genau vermessen, und zusägen.  
Hierauf die



Messen Sie jetzt die Höhe ab Rohboden (Bodenbelagsstärke dazurechnen) bis zur Keramikoberkante. Die Höhe hängt ab von der mit den Stellfüssen einregulierten Sitzhöhe. Diese Platte P2 reicht, im Idealfalle, von Oberkante Fertigboden bis zur Keramikoberkante

Hierauf berechnen Sie, wie Sie nun mit Fliesenbreite und -höhe auskommen.

Links sehen Sie, wie Sie der Berechnung nachhelfen können. Unter der Decke z. B. ein Fries anbringen, und Platte P1 hinauf- bzw. hinunterschieben, bis die Wartungsklappe WK korrekt passt, damit Sie ggf. bequem an die Anschlussdose, die Rückschlagklappe und den Absperrhahn herankommen. P2: Hinterlüftung der Anlage durch Bodenspalt.

Hinauf- oder herunterschieben, bis die Abstände zwischen P1 bis WK, und P2 bis WK vermittelt sind.

Jetzt muss die Platte noch gemäss der Schablone ausgeschnitten werden. Höhe der Haltestangen anzeichnen, 2 Löcher von je 35-45 mm bohren, Schablone auf Haltestangen legen, innen anreissen und P1 aussägen.

Natürlich, mit dem 10 x 10er Raster hat man leichtes Spiel. Sie haben die Wahl : Entweder komplizierte Fliesenmasse (die Fugen bitte zurechnen), oder einen Mathematiker oder Fliesenleger hinzuziehen.